



Stichwort: Öffentlicher Verkehr

Titel: 7000 Kilometer mit einer einzigen Fahrkarte

Untertitel: Tageskarte Euregio Bodensee seit Freitag im Verkauf

Lead: 70 Transportunternehmen mit einem Streckennetz von rund 7000 km Länge bieten seit dem 1. März die neue Tageskarte Euregio Bodensee an. Mit diesem "in Europa einzigartigen Angebot" braucht es für grenzüberschreitende Fahrten mit Bahn, Bus und Schiff nur noch einen einzigen Fahrausweis.

Text: BI. Das mit der Tageskarte Euregio Bodensee (TKEB) erschlossene Gebiet "vom Rheinfall bis an den Arlberg und von Aulendorf bis Bad Ragaz" - so Werner Müller, der Vorsitzende des Koordinationsausschusses TKEB - ist in sieben Zonen gegliedert worden: eine Seezone, darum herum die Zonen Bodenseekreis/Lindau/Ravensburg, Konstanz/Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen/Appenzell, St.Gallen Süd und Vorarlberg/Liechtenstein. Die Tageskarte kann wahlweise für zwei oder für alle Zonen erworben werden. Erwachsene zahlen für zwei Zonen 20 Euro (30 Franken), für alle Zonen 26 Euro (40 Fr.), Karten für Kinder von 6-15 Jahren kosten je die Hälfte. Angeboten wird schliesslich eine Kartenkategorie für Kleingruppen von 1-2 Erwachsenen und höchstens vier Kindern. Hier kommt die Zweizonenkarte auf 40 Euro (60 Fr.), die Karte für alle Zonen auf 46 Euro (70 Fr.) zu stehen. Eingeschlossen in diesen Preisen sind diverse weitere Vergünstigungen, darunter verbilligte Fahrausweise bei einigen Bergbahnen oder spezielle Eintrittspreise zu Sehenswürdigkeiten.

"Ideales Projekt"

"Die Schaffung einer regionalen Tageskarte des öffentlichen Verkehrs ist ein geradezu ideales Projekt der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)", betonte Hans Altherr, Landammann von Appenzell A.Rh. und derzeitiger Vorsitzender der IBK, am Freitagvormittag an einer Medienkonferenz in Friedrichshafen, an der die Tageskarte Euregio Bodensee vorgestellt wurde. "Das Projekt ist nachhaltig in wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Hinsicht und verbindet die gesamte Region."

Unterschiedliche Fahrplansysteme und Tarifbestimmungen, ein bunter Strauss an Vergünstigungen und Rabatten sowie die Vielfalt an Fahrausweisen hätten das Benutzen öffentlicher Verkehrsmittel über die Landesgrenzen hinweg bis anhin zu einem eigentlichen Hindernislauf gemacht, betonte Werner Müller, Leiter der Abteilung Öffentlicher Verkehr / Tourismus des Kantons Thurgau und Vorsitzender der Koordinationsausschusses TKEB. Dazu nur ein Beispiel: In Deutschland enden Fahrpreisverbilligungen für Kinder in der Regel mit dem 12., in Österreich mit dem 15. und in der Schweiz mit dem 16. Altersjahr. Auch für den touristisch wichtigen grenzüberschreitenden Ausflugsverkehr gab es bisher nur limitiert gültige Spezialangebote wie den Bodenseepass, die Thurgauer oder die Appenzeller Tageskarte.

Innert 18 Monaten konkretisiert

Um hier Abhilfe zu schaffen, setzte die Regierungskonferenz der IBK im Dezember 1998 eine Projektgruppe unter thurgauischem Vorsitz ein; gleichzeitig sprach sie einen Projektierungskredit von

45 000 Euro. Einfache kundenfreundliche Ausgestaltung, ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und Familienfreundlichkeit sollten den neuen Fahrausweis charakterisieren. Im Dezember 2000, 18 Monate nach dem eigentlichen Start der Vorarbeiten, empfahl die Projektgruppe in ihrem Schlussbericht die Einführung einer Tageskarte für die Euregio Bodensee. Länder und Kantone der IBK sprachen für die Jahre 2002-2005 einen Gesamtbetrag von 1,6 Mio Euro als Anschubfinanzierung; weitere 0,8 Mio Euro kommen aus dem Interreg III-Programm. Marketing, Einführungskosten und Administration sollen aus diesen Mitteln bezahlt werden, desgleichen die Hälfte der auf 0,8 Mio Fr. veranschlagten Einnahmehausfälle im Bahn- und Schiffsverkehr, während die andere Hälfte von den Unternehmungen selber getragen wird. "Diese Ausfälle sollten jedoch durch den prognostizierten Mehrverkehr...mehr als gedeckt werden können", betonte Müller: "Statt der heute 70 000 verkauften Fahrkarten werden 140 000 Tageskartenverkäufe pro Jahr erwartet." Im Dezember 2001 haben die Regierungschefs der IBK definitiv grünes Licht für die Einführung der Tageskarte Euregio Bodensee gegeben.

Hauptsponsor ist die Thurgauer Kantonalbank (TKB); sie war während 15 Jahren Partnerin der Thurgauer Tageskarte, die nun von der Tageskarte Euregio Bodensee abgelöst wird. "Da ergab sich die logische Folgerung, nun auch bei der neuen Tageskarte das Hauptsponsoring von 100 000 Franken zu übernehmen", erklärte Theo Prinz, der Vorsitzende der TKB-Geschäftsleitung.

Spiel im Internet

Neben den gewohnten Werbemitteln wie Prospekten, einer detaillierten Infobroschüre, Klebern, Plakaten und einem Internetportal (www.euregiokarte.com) wird die neue Tageskarte auch mit einem Fröschchenspiel über Internet propagiert. Damit verbunden ist ein Wettbewerb, bei dem monatlich drei Tageskarten zu gewinnen sind. Das Spiel wurde an der Medienkonferenz mit grossem Beifall aufgenommen und könnte seinerseits zu einem eigentlichen "Renner" werden.

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Koordination:

Staatskanzlei des Kantons St. Gallen
Hildegard Jutz / Leiterin Kommunikation
Regierungsgebäude / CH-9001 St. Gallen
Email: hildegard.jutz@sk.sg.ch

Verantwortlicher Redakteur:

Peter E. Schaufelberger / Buchstr. 35 / CH-9000 St.Gallen
Fon: 0041-71-222-2601 / Fax: 0041-71-222-3510
Email: ibk-nachrichten@regio-bodensee.net

Vertrieb:

REGIO-Büro-BODENSEE
Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen
Email: info@regio-bodensee.net / Internet: www.regio-bodensee.net